Von der Haut ins Herz

Konzert Im Rahmen der Staufer Festspiele auf Schloss Filseck zeigten die Soulsängerin Cassandra Steen mit David Whitley gemeinsam mit der Lumberjack Big Band ihre Virtuosität. *Von Sandra P. Thurner*

Wie, wenn alle für sie den Weg bereitetet hätten. Sie ist an diesem Konzertabend die Pop-Soulsängerin und das Ausnahmetalent Cassandra Steen – mit einer grandiosen Stimme gesegnet und am Sonntag mit der Lumberjack Big Band und David Whitley auf der Open-Air-Bühne des Schlosses Filseck zu hören und zu sehen. Sie war der Magnet, die anderen das Magnetfeld. Jede Stimme und jeder Musiker waren für sich ein Kunstwerk: David Whitley, der gesanglich als „Opener" mit den „Lumberjackern" fungierte, präsentierte mit einer klaren, konturierten und kraftvollen Stimme Soul von den Zehenspitzen bis ins Herz; da musste das Publikum einfach mit grooven. Bekannt ist Whitley als Musicaldarsteller und als Teilnehmer von „Voice of Germany" – für beides ist er zu gut. Er bereitete Steen einen ehrlichen und authentischen Boden, motivierte sie gar an manchen Stellen. Steen coverte zunächst ein paar Songs mit Whitley, etwa „Just the two of us", „Do you remember" oder „What a Diff'rence a Day Makes!", bevor die Sängerin mit „Das erste Mal" in ihr eigenes Repertoire einstieg.

Die Lumberjack Bigband mit Cassandra Steen und David Whitley heizten bei den Staufer-Festspielen auf Schloss Filseck ordentlich ein. *Fotos: Giacinto Carlucci*

Jetzt endlich war sie da, auch mental: Die überragende Stimme „warm wie ein Sommerwind", die Gestik erwacht und vertieft und die Mimik authentisch. Ernst und konzentriert präsentierte sie ihre Hits und die Songs, die sie etwa für Tim Bendzko („Unter der Haut") und andere gefeatured hat. Sie verzichtete darauf, ihre Songs zu kommentieren, sie sang einfach, sie sang „nur" und das war überaus gut so – den Rest übernahm der Dirigent der Bigband Alexander Eissele. Die Mitmachanimationen fürs Publikum, initiiert von Eissele, sorgten allerdings für eine etwas läppische Stimmung und passten eher nicht zum Repertoire einer Cassandra Steen. Die Lumberjack Big Band hatte Cassandra Steens Songs adaptiert, was an sich schon musikalisch einzigartig und virtuos ist. Zahlreiche Solo-Einlagen und dynamisch-jazzigen Duette zeigten, wie viel Potenzial in den Musikern – von der E-Gitarre über die Percussions bis hin zum Saxofon – steckten. Manchmal schien die Bigband für Steens Stimme (die sehr kräftig war) zu laut, vor allem die Metallbläser modulierten teilweise die Gesangstöne.

Mit dem Song „Ganz nah dran" aus dem Disney-Film „Küss den Frosch" präsentierten Cassandra Steen und Band einen energiegeladenen Swing, der Lust auf Tanz und mehr machte. Mit dem populären Song „Stadt", den sie ursprünglich als Duett mit dem Sänger Adel Tawil sang, kommunizierte die Sängerin mit dem Publikum: „Ich bau ne Stadt für dich / (...) / Und jede Straße, die hinausführt, führt auch wieder rein / Ich bau eine Stadt für dich, für dich und für dich" (abgewandelter Text, auf das Publikum zeigend). Mit „Crazy in Love" wurden sogar Rap-Elemente umgesetzt. Es war das erste Mal, dass Steen an diesem Abend tanzte und rappte – und die Stimmung flackerte auf; in einem kleinen, arrangierten Feuerwerk.

David Whitley taucht ins Publikum ein und begeistert damit aktiv.

Als Sängerin und Sprecherin erfolgreich

Cassandra Steen ist eine deutsche Soul- und R&B-Sängerin. Sie wurde 1980 in Ostfildern geboren. Sie ist unter anderem bekannt als Stimme von Glashaus und durch Hits wie „Stadt" und „Unter die Haut". Außerdem ist Steen Synchronsprecherin der Disney-Prinzessin Tiana in dem Film „Küss den Frosch".

Zwei gewaltige Stimmen: Cassandra Steen und David Whitley.